

HERPETOLOGISCH NEUES VON DER INSEL TOBAGO

During the second stay at Tobago, West Indies, in November 1969 the author recorded as new for this island two species of frogs: *Phyllobates trinitatis* and *Hyla rubra*. Furthermore he succeeded in capturing the first specimen of *Caiman c. crocodilus*.

Beim zweiten Besuch der Insel Tobago im November-Dezember 1969 ergaben sich neue herpetologische Beobachtungen, die meinen Bericht über die erste Reise (diese Zeitschr., 5: 63–70, 6 Abb., 1969) ergänzen.

Schon am ersten Abend, am 17. November, wurde ich von einem so lautstarken Froschkonzert begrüßt, wie ich es 1968 nicht gehört hatte. Aus dem sumpfigen Gelände westlich des Sportplatzes bei Scarborough erschallten nach Einbruch der Dämmerung in einem eindrucksvollen Froschor, in dem pfeifende und wimmernde Töne vorherrschten, auch einige neue Stimmen, als deren Urheber ich teils *Leptodactylus wagneri* (früher *podicipinus*), teils aber

eine *Hyla* bezeichnen möchte. Auch der trommelnde Paarungsruf von *Bufo marinus*, im Vorjahr nur einmal gehört, meldete sich an verschiedenen Stellen immer wieder. Das regnerische Wetter in den nächsten Tagen gab die erwünschte Erklärung für diese Vielstimmigkeit des Froschkonzerts: in diesem Jahre war das Ende der Regenzeit offenbar noch nicht so nahe wie 1968.

Erfreulicherweise spiegelte sich diese Witterung auch im Fangergebnis der Froschlurche: es gelang mir, in diesem Jahr nicht nur *Hyla crepitans* selber zu fangen, sondern auch zwei Froscharten als neu für Tobago nachzuweisen. Es war erstens der kleine *Phyllobates trinitatis*, den ich im gleichen Biotop fing, wie im Vorjahr in Trinidad: an einem kleinen, zwischen Felsen dahinplätschernden Bach an der Westküste bei Moriah in etwa 250 m Höhe. Die Tierchen waren überaus flink, so daß nicht mehr als 8 Stück (SMF 66694–701) zu meiner Beute wurden. Erwähnenswert ist darunter ein

Frosch, der beim Fang oberseits völlig schwarz war, später aber im Glase seine normale Färbung annahm.

Der zweite Nachweis betraf eine *Hyla*, die mir bereits vom Festland und von Trinidad bekannt war, deren richtiger Name aber noch dahingestellt sein mag. Ich bezeichne die Art in Übereinstimmung mit J. KENNY, der sie in seiner schönen Arbeit "The Amphibia of Trinidad" (Stud. Fauna Curacao Nr. 108: 33, Abb. IV b, 1969) als *Hyla rubra* erwähnt und abbildet, bis auf weiteres ebenfalls mit diesem Namen, obwohl die typische *rubra* keine hellen, dunkel gesäumten Streifen jederseits haben dürfte. Es ist erwähnenswert, daß ich diesen sehr flinken Laubfrosch nicht im Freien, sondern in zwei Wohnhäusern, im Prospect Estate und im Grafton Estate, antraf: hinter Bildern, in Blumenvasen und in einem alten Hut (SMF 66689-91, 66721)!

Was die Eidechsen Tobagos betrifft, so ist es mir leider auch in diesem Jahr nicht gelungen, bis zur Robinson Crusoe-Höhle vorzudringen, in der ich die terra typica des prächtigen *Gonatodes ocellatus* vermute. Dieser Fundpunkt befindet sich an der Nordspitze der Insel auf dem Flugplatz, unmittelbar an der Landungsstelle der Flugzeuge und ist deshalb unzugänglich. Im Gegensatz zum November 1968, als ich nur alte und halbwüchsige *Cnemidophorus l. lemniscatus* gesehen hatte, wimmelte es jetzt an einigen Stellen (z. B. am Pigeon Point) trotz der Regenzeit von jungen und sogar auch von frischgeschlüpften Echsen. Auch ganz junge *Ameiva ameiva tobagana* beobachtete ich im Gegensatz zu früher jetzt mehrmals, während Jungtiere von *Anolis r. richardii* merkwürdigerweise in diesem Jahre noch nicht anzutreffen waren.

Das schönste Ergebnis dieser Reise war der Fang eines Kaimans! Bei der Niederschrift meines ersten Berichtes war ich nicht völlig davon überzeugt, daß der Kaiman tatsächlich auf Tobago vorkommt, zumal da auf der Insel auch Schildkröten völlig fehlen. Wer beschreibt aber meine freudige Überraschung, als ich am

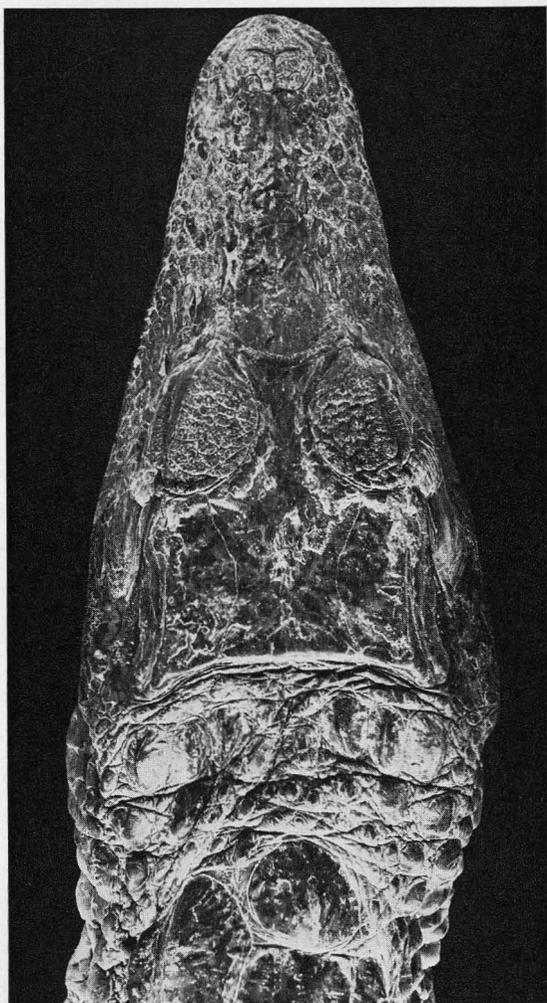


Abb. 1 Kopf eines *Caiman c. crocodilus* von Tobago. SMF 66715. x 0,6.

Head of a *Caiman c. crocodilus* from Tobago. x 0,6.

Foto: Senckenberg-Museum (E. Haupt)

Nachmittage des 26. November gelegentlich einer Exkursion unter Führung von Mr. JOHN T. LLANOS nach dem Hillsborough Dam im dortigen Stausee einen schwimmenden und später einen am Ufer liegenden Kaiman von 1¹/₂–2 m Länge erblickte! Leider scheiterten alle Fangversuche der außerordentlich scheuen Tiere, die sich sofort in die Tiefen des Sees zurückzogen, sobald wir uns im Ruderboot nä-

herten. Aber einige Tage später, am 2. Dezember, gelang es mir zu meiner Freude, in einem flachen Bach, dem Abfluß des Stausees, einen 1 m langen Kaiman mit Hilfe einiger Eingeborenen tatsächlich zu überwältigen. Er erwies sich, wie zu erwarten, als *Caiman c. crocodilus* und ziert nun als erstes Belegstück eines Tobago-Kaimans die Senckenberg-Sammlung (SMF 66715, ♂; Abb. 1). Bemerkenswert ist seine asymmetrische Beschilderung des Nackens.

Für mannigfache Hilfe beim Zustandekommen meiner Exkursionen in Tobago habe ich auch in diesem Jahre Miss WANDA NOTH-NAGEL, der Besitzerin des Hotels Robinson Crusoe, herzlich zu danken.

SCHRIFTEN

Mertens, R. (1969): Herpetologische Beobachtungen auf der Insel Tobago. — *Salamandra* 5: 63–70.

Prof. Dr. Robert Mertens, D - 6 Frankfurt am Main, Senckenberg-Anlage 25.